

Projektbeschreibung

Kloster Huysburg - Gästehausflügel "Abt Nikolaus"
Aufzugsanbau zur barrierefreien Erschließung

Historischer Überblick

Das Kloster Huysburg ist ein mittelalterliches Benediktinerkloster auf dem Huy, einem bewaldeten Höhenrücken nördlich des Harzes und neun Kilometer nordwestlich von Halberstadt im Harzkreis des Landes Sachsen-Anhalt. Politisch der Gemeinde Huy zugeordnet, gehört das Benediktinerkloster Huysburg kirchlich zum Bistum Magdeburg. Die Huysburg ist die erste Station des Jakobsweges im Harzgebiet und liegt auf der Südroute der Straße der Romanik.

Das mit einer Bruchsteinmauer umgebene, über sechs Hektar große Klosterareal befindet sich auf der höchsten Höhe des Huywaldes. Westlich auf der Anhöhe stehen die Klostergebäude mit Kirche und Klausur. In dem östlich fast vier Meter tiefer liegenden Gelände befinden sich die Wirtschaftsgebäude und der Klostergarten. Auf der Nordseite des Hofes steht die kreuzförmige, rund 48 Meter lange Klosterkirche. Die Klosterkirche ist in ihrer heutigen Gestalt eine dreischiffige, kreuzförmige Basilika mit flachgedecktem Mittelschiff und gurtlos kreuzgratgewölbten Seitenschiffen. Sie wurde aus gelblichem Muschelkalk erbaut, der am Bauplatz vorhanden ist. Während die Hochschiffwand, die Vierung, die beiden Chorsapsiden in hervorragender Hausteintechnik gearbeitet sind, bestehen die übrigen Gebäudeteile aus grobem, hammerrechtem Handquadermauerwerk. 1975–1976 erfolgte eine Neuverfugung des Mauerwerks.

Die zwei Türme des wuchtigen Westbaus mit den steilen gotischen Turmhelmen wurden 1487 hinzugefügt. Die kupfernen Wetterfahnen haben die Darstellungen der Mutter Gottes und des hl. Benedikt. Beide Westtürme und der Vierungsturm wurden 1975–1976 mit Kupferblech neu eingedeckt. Das Satteldach und die Giebel wurden 1492 erhöht und mit einem Dachreiter versehen.

Vom Südflügel des Klosterquadrums, dem sogenannten Mittelgebäude, ist das romanische Refektorium erhalten geblieben. In der Barockzeit war in diesem Saal die Bibliothek eingerichtet worden.

Ostwärts der Kirche schließt das zweigeschossige, langgestreckte, barock veränderte Konventgebäude, das ehemalige Dormitorium, aus dem 16. Jahrhundert an. Davor befindet sich das Klosterquadrum. In seinem 2005 erbauten eingeschossigen Westflügel befinden sich neben der Klosterpforte noch das Sprechzimmer und die Sakristei.

Projektbeschreibung

Kloster Huysburg - Gästehausflügel "Abt Nikolaus"
Aufzugsanbau zur barrierefreien Erschließung

1993 / 1994 wurde mit umfangreichen Entkernungs- und Baumaßnahmen in der sogenannten Bibliothek des Südflügels der Klausur und am nördlichen Klausurflügel begonnen - bis 2008 konnte umfangreiche Sanierungen abgeschlossen und auch der prachtvolle Saal im Obergeschoss des Südflügels aus romanischer Zeit restauriert werden - dieser lässt auf eine romanische Hochphase in der Geschichte des Klosters schließen. Durch den Anbau eines Treppenhauses ist der romanische Saal wieder zugänglich. Der sich anschließende, 2008 fertiggestellte Neubau für die Verwaltung und Gästezimmer vervollständigte 2009 die kreuzgangartige Anlage eines Claustrums.

Der heutige weite Klosterhof wird im Süden durch die repräsentativen Barockbauten des einstigen Fremdenhauses von 1746, auch Gästehaus der Abtei genannt, und durch das Wirtschaftsgebäude von 1748 mit Bäckerei und Schlachtereie flankiert. Das Fremdenhaus ließ der kunstverständige Abt Arnold Brickwedde mit dem Cellerar Conrad Nolten durch den Halberstädter Heinrich Beyer erbauen. Das aufwendige, zweigeschossige Gebäude hat einen dreiachsigen Mittelrisalit mit geschweiftem Giebel. Unter dem Hauptportal befinden sich im Sprenggiebel Wappen und Inschriften. Das Barockhaus zeichnet sich durch eine großzügige Raumaufteilung aus, im Festsaal - dem sogenannten Kaisersaal - sind auf den Deckengemälden, die der Halberstädter Maler Schape ausführte, Kaiser Franz I. und Kaiser Joseph II., die Könige Friedrich der Große und Friedrich Wilhelm II., ferner deren Gemahlinnen, darunter Kaiserin Maria Theresia, zu sehen. Erste Restaurierungsarbeiten im Kaisersaal, am Mittelbild und Stuckergänzungen erfolgten 1965.

An der Westseite des Treppenhauses steht heute die Bronzeplatte des ersten Abt Ekkehard, der 1084 starb.

Die Sanierung und Restaurierung der Gebäude und die Einrichtung des Tagungs- und Gästehauses mit dem Namen Ekkehard-Haus erfolgte durch finanzielle Unterstützung der EU bis 2008.

Wie die Kirche selbst zeigt sich der Klosterhof mit seinen Gebäuden als gelungene Mischung der Baustile vom 12. Jahrhundert bis zum späten 18. Jahrhundert. Das herrschaftliche Barock scheint die Erhabenheit der früheren klösterlichen Bauten der Benediktinermönche besonders hervorzuheben.

Projektbeschreibung

Kloster Huysburg - Gästehausflügel "Abt Nikolaus"
Aufzugsanbau zur barrierefreien Erschließung

Begründung zur Notwendigkeit der Maßnahme

Die Klosteranlage Huysburg hat ihre christlichen Wurzeln in romanischer Zeit und stellt heute ein kirchliches Zentrum des Bistums Magdeburg dar. Die Anlage liegt auf einem Bergrücken im nördlichen Harzvorland und ist eingebettet in ein großes Waldgebiet, das zum Erkunden und Erholen einlädt.

Die Huysburg gehört zur Straße der Romanik, liegt am Jakobusweg Sachsen-Anhalt und ist Wallfahrtsort für das Bistum Magdeburg. Sie ist sehr bewusst als ein Ort der Begegnung und der missionarischen Existenz gestaltet, mit der Betreuung der Huysburg verbinden die dort lebenden Benediktiner als ein kirchliches Zentrum des Bistums Magdeburg vordergründig auch soziale und kulturelle Aufgaben.

Ein Teil der Klosteranlage dient heute als Tagungs- und Gästehaus für Einzel- und Gruppentouristen, die sowohl Ruhe und Einkehr als auch Besinnung und Natur suchen.

So sind im Gästehaus sowohl kirchliche als auch nichtkirchliche Gruppen, Familien, Einzelpersonen und auch Institutionen herzlich willkommen - die Mönche laden zum Gebet, zu Führungen und Gesprächen ein. Ein eigenes Kursangebot hält Angebote an Exerzitien, Einkehrtagen und Kursen bereit. Das Klostercafé lädt zu hausgemachten Kuchen zur Stärkung, der Klosterladen bietet kleine Mitbringsel aus dem Kloster, Geschenke, Bücher und vieles mehr. Mehr als 9000 Übernachtungen im Jahr belegen die Beliebtheit dieses klösterlichen Angebotes an die Gäste und Touristen.

Die 40 Doppel- und Einzelzimmer des Gästehauses mit insgesamt 60 Betten sind im 2-geschossigen, barocken Westflügel eingerichtet, auch das Dachgeschoss ist nutzungsspezifisch ausgebaut. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC und Telefon ausgestattet und strahlen trotzdem auch etwas von der klösterlichen Einfachheit mit räumlicher Großzügigkeit aus.

Um auch mobilitätseingeschränkten Gästen und Besuchern die Angebote und das Wohnen im Gästehaus zu ermöglichen, wurde in einem planerischen Variantenverfahren die Möglichkeiten einer barrierefreien Erschließung des gesamten Gästehauses - unter Beachtung und Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Wertigkeit des Ensembles - geprüft und erarbeitet.

Projektbeschreibung

Kloster Huysburg - Gästehausflügel "Abt Nikolaus"
Aufzugsanbau zur barrierefreien Erschließung

Notwendige Sanierungsarbeiten zur barrierefreien Erschließung

Inhalt des Antrages stellt der außenseitige Anbau eines Personenaufzuges am Gästehausflügel "Abt Nikolaus" im Innenhof der Klosteranlage sowie die dafür notwendigen Begleitmaßnahmen - das Herstellen von Wandanschlüssen/ Durchbrüchen in der Außenwand sowie die Verlängerung der Dachkonstruktion - dar.

Hauptaugenmerk der beantragten Lösung (Variante 3) war vordergründig die Minimierung der baulichen Eingriffe in die historische Bausubstanz, parallel dazu sollte eine Beeinträchtigung in der Wahrnehmung des historischen Erscheinungsbildes der Hofanlage vermieden werden.

Die gewählte Anordnung des Aufzugsanbaus - mittig des Westflügels - berücksichtigte sowohl die vorhandenen Öffnungen am Gästehaus (Fenster, Tür, Dachgaube), das zentral im Gebäudeflügel liegende Treppenhaus als auch die Sichtachse zum Gebäudegiebel des Klausurflügels / dem Klostercafé, um mit der parallel geplanten Freiflächengestaltung des Klosterhofes eine landschaftlich gestalterische Einbindung zu erhalten.

Für die barrierefreie Zugänglichkeit zum EG wird die vorhandene Zugangstür genutzt, zusätzlich ist jedoch wandständig eine Rampe aus Naturstein erforderlich.

Die Mindestfahrkorbgröße für Rollstuhlfahrer ist DIN- genormt auf ein Kabinenmaß von ca. 1,80 m x 1,90 m. Zusammen mit der notwendigen Wandstärke der Bauhülle ergibt sich ein Außenmaß von ca. 2,05 x 2,15 m. Um dies noch etwas zu minimieren, ist die Einbindung/ Verzahnung des 24 cm - starken Kalksandsteinmauerwerkes des Aufzugsanbaus in das Außenwandmauerwerk des Gästehauses vorgesehen. Im Obergeschoss und im DG ist die Herstellung eines Mauerdurchbruches in der Außenwand für die Zugänglichkeit in die Ebenen notwendig.

Da die Personenaufzüge der neuen Generation keinen zusätzlichen Maschinenraum benötigen, ist ein Bodenaushub von nur ca. 60 cm für die Gründung des Anbaus erforderlich.

Projektbeschreibung

Kloster Huysburg - Gästehausflügel "Abt Nikolaus"
Aufzugsanbau zur barrierefreien Erschließung

Begleitend werden im Innenbereich Beiputz-, Maler - und Bodenbelagsarbeiten erforderlich. Als Material sollen hier nur natürliche Materialien - Kalkputz, Silikatfarben und Linoleum - zum Einsatz kommen.

Die Dachkonstruktion muss für die Zugänglichkeit des DG / Schaffung eines Haltepunktes geöffnet, zurückgebaut und zimmermannmäßig verlängert werden, die neue Dachform soll die vorhandenen Gaubenkonstruktionen der Dachflächen aufnehmen. Aus energetischer und ökologischer Sicht ist hier eine Zwischensparrendämmung als Zelluloseeinblasdämmung geplant, die Dachflächen erhalten abschließend wieder eine Schiefereindeckung, im Inneren des Dachgeschosses werden die Dachschrägen wieder mit Gipswerkstoffbauplatten verkleidet.

Die Gestaltung der Außenhaut des Aufzugsanbaus ist aufgrund der einleitend erwähnten Wahrnehmung des Klosterhofes in einer intensiven, eventuell von den Denkmalbehörden eng begleiteten Planungsstudie im Rahmen der Ausführungsplanungen zu entwickeln - hier sind sowohl Muschelkalk-, Naturstein-, Sichtbeton- und Kupferblechfassungen als auch Grünfassaden möglich und denkbar.

Dafür bitten wir um Unterstützung!

aufgestellt:

Sina Stiebler
Freie Architektin

Quellen:

Georg Dehio - Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler Sachsen-Anhalt I
Die freie Enzyklopädie WIKPEDIA
Schriften und Veröffentlichungen des Benediktinerklosters Huysburg